



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Emil und die Detektive" von Kästner - Lesen und Verstehen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



LESEN UND VERSTEHEN

ERICH KÄSTNER

EMIL UND DIE DETEKTIVE

ALTERSGEMÄßE LITERATUR

1. Auflage 2016

Copyright School-Scout / E-Learning Academy AG 2015

Alle Rechte vorbehalten

Bestell-Nr.: 64726

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Lesetagebuch	4
Tipps zur Unterrichtsplanung	4
Tipps für dein Lesetagebuch	7
Pflichtaufgaben	8
Wahlaufgaben (2 auswählen)	9
Arbeitsblätter zum Leseverstehen	10
Verständnisfragen	10
Lektürequiz	17
Lückentext	22
Kreuzworträtsel	26
Textnavigator	29
Einleitung und Vorbemerkungen	30
Inhaltsübersicht	31
Charakterisierung der Hauptfiguren	36
Charakterisierung der Nebenfiguren	37
Klassenarbeit	38
Didaktische Hinweise zur Klassenarbeit	38
Klassenarbeit zu Erich Kästner „Emil und die Detektive“	40
Musterlösung	41
Hinweise zur Bewertung	43

VORWORT

In dem Kinderbuch „Emil und die Detektive“ wird die Welt, wie sie von Kindern gesehen und erlebt wird, in den Mittelpunkt gestellt. Der Roman erzählt die Geschichte eines Schülers, der seine Ferien in Berlin verbringen soll. Während der Fahrt mit der Bahn werden dem Schüler 140 Mark gestohlen. Daraufhin verdächtigt der Schüler einen mitreisenden Erwachsenen und verfolgt diesen. Anstatt sich an die Polizei zu wenden, findet der Schüler ein weiteres Kind in der Stadt. Die beiden freunden sich an und können schließlich den Dieb überführen. Bei dem Mann handelt sich um einen gesuchten Bankräuber, sodass die beiden Jungen eine Belohnung erhalten.

Der Roman „Emil und die Detektive“ wird im Jahr 1929 veröffentlicht und gilt als das erfolgreichste Kinderbuch Erich Kästners. Es wurde in 30 Sprachen übersetzt und erlangt dadurch internationale Bekanntheit. Außerdem wurde der Roman bereits mehrfach erfolgreich verfilmt.

LESEN & VERSTEHEN

Die Reihe „Lesen und Verstehen – Lektüren unterrichtsfertig aufgearbeitet“ gibt Ihnen alle notwendigen Unterrichtshilfen und Arbeitsblätter an die Hand, um eine Lektüre mit Ihrer Klasse zu bearbeiten.

Im Fokus steht dabei die möglichst selbstorganisierte Erarbeitung der Lektüre durch die SuS. Die beigefügten Vorlagen zur Erstellung eines Lesetagebuches sollen sie darin unterstützen. Sie können direkt an die SuS verteilt werden. Dabei geben sie dem Lesetagebuch eine erste Struktur sowie Anregungen zur eigenständigen Auseinandersetzung mit dem Werk. Ein strukturierter Leseprozess wird dadurch angeleitet und die weitere Bearbeitung im Unterricht erleichtert.

Zur Abfrage und Vertiefung des Leseverständnisses folgen weitere Arbeitsblätter mit Aufgaben zur Lektüre, wie etwa Quizfragen, Kreuzworträtsel und ein Lückentext. Diese können im Plenum bearbeitet werden oder auch an die SuS verteilt, selbstständig bearbeitet und in Partnerarbeit korrigiert werden. In jedem Fall ist es sinnvoll, die Ergebnisse noch einmal mit den SuS zu besprechen und etwaige Problemfelder auszuräumen.

Den Abschluss bildet eine ausgearbeitete Beispielklausur mit Erwartungshorizont und Musterlösung.

School-Scout ist stets um die Qualitätssicherung der Materialien bemüht. Im Zuge dessen prüfen wir regelmäßig unsere Materialien auf Aktualität, Rechtschreibung und inhaltliche Richtigkeit. Sollten Ihnen trotzdem einmal Fehler auffallen oder wichtige Aspekte fehlen, kontaktieren Sie uns bitte unter:

feedback@school-scout.de

LESETAGEBUCH

Obwohl doch gerade der Deutschunterricht zum Lesen motivieren sollte, erreicht er leider oft das Gegenteil. Die Schullektüre wird als Zwang empfunden, das eigentliche Lesen findet im außerschulischen Bereich statt. Dabei sind zahlreiche lesenswerte Kinder- und Jugendbücher auf dem Markt, mit denen Sie die Lesemotivation und -fähigkeit Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) fördern



können. Deutschunterricht muss nicht immer auf den Werken des literarischen Kanons basieren und so unnötig Sprachbarrieren schaffen. Gerade in der Unter- und Mittelstufe ist eine altersangemessene Lektüre wichtig. Dabei können auch Jugendbücher ausgezeichnete Medien sein, um Rechtschreibung, Grammatik und nicht zuletzt Literaturtheorie zu verdeutlichen. Die begleitenden Unterrichtsmaterialien von School-Scout helfen Ihnen dabei, Ihre Unterrichtsziele umzusetzen und gleichzeitig die Leselust Ihrer SuS zu fördern!

Ein Lesetagebuch ist das beste Mittel für die produktive Auseinandersetzung mit einer Lektüre, denn es intensiviert das Lesen, fordert zum Nachdenken und Reflektieren auf und strukturiert die eigenen Gedanken. Dabei wird nicht nur die Lese-, sondern auch die Schreibkompetenz gefördert. Die Tagebuchform wirkt zusätzlich motivierend, denn vielen SuS ist dieses Medium vertraut. Das Lesetagebuch hat außerdem den positiven Nebeneffekt, dass der Unterricht zeitlich dadurch optimiert ist, dass die selbstständige und produktive Arbeitsphase zu Hause gewährleistet wird.

TIPPS ZUR UNTERRICHTSPLANUNG

Bevor Sie mit dem Lesetagebuch beginnen, strukturieren Sie das Buch entweder in Kapitel oder in sinnvolle Abschnitte, die Sie am besten auch direkt Ihren SuS mitteilen oder an die Wand heften. So haben Ihre SuS eine genaue Vorstellung von den kommenden Unterrichtsstunden. Eine gute Hilfestellung finden Sie dabei im späteren Kapitel „Textnavigator“. Das Titelblatt und die Tipps werden nur einmal pro SuS kopiert, während die beiden Seiten der Anzahl der Abschnitte entsprechend kopiert werden.

Lesetagebuch

**zum Roman „Emil und die Detektive“ von Erich
Kästner**

von



ARBEITSBLÄTTER ZUM LESEVERSTEHEN

VERSTÄNDNISFRAGEN

**Aufgabe:**

Ruft euch die Geschichte „Emil und die Detektive“ in Erinnerung und beantwortet die folgenden Fragen:

1. Wer sind die folgenden Figuren und in welcher Beziehung stehen sie zueinander?

- Emil Tischbein
- Pony Hütchen
- Herr Grundeis
- Professor
- Gustav
- Dienstag
- Frau Tischbein

2. Wie beginnt die Geschichte?

Lösung

Du hast das Werk erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchtest jetzt wissen, wie gut du über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid weißt? Dann versuche doch mal, die folgenden Fragen zu beantworten.

Nur eine Antwort ist jeweils richtig.

1.) In welchem Beruf arbeitet die Mutter von Emil?

A: Schneiderin **B: Friseurin** C: Lehrerin

Emils Mutter arbeitet als Friseurin. Da die Familie wenig Geld hat, hilft Emil seiner Mutter regelmäßig im Friseurladen und betreut die Kunden. (Vgl. Kapitel 1)

2.) Wieviel Mark erhält Emil von seiner Mutter?

A: 200 B: 160 **C: 140**

Emil bekommt von seiner Mutter 140 Mark. Diese soll er seiner Großmutter schenken. (Vgl. Kapitel 1)

3.) Wie gelangt Emil von Neustadt nach Berlin?

A: per Flugzeug **B: per Zug** C: per Taxi

Emil fährt mit dem Zug nach Berlin. Seine Großmutter und seine Cousine sollen am Bahnhof auf ihn warten. (Vgl. Kapitel 2)

4.) Warum ist Herr Grundeis besonders auffällig?

A: Er hat eine dicke Nase B: Er trägt eine Brille **C: Er trägt einen Hut**

Herr Grundeis ist auffällig, weil er einen Hut trägt. Emil trifft im Zugabteil auf ihn. (Vgl. Kapitel 3)

5.) Warum wacht Emil aus seinem Alptraum auf?

A: Er denkt an das Geld seiner Mutter B: Er hört ein kleines Kind schreien C: Herr Grundeis tritt ihm auf den Fuß

Am Ende seines Alptraums wacht Emil auf, weil er an das Geld seiner Mutter denken muss. (Vgl. Kapitel 4)

6.) Um was geht es in einem Gespräch zwischen 2 Männern am Berliner Hauptbahnhof?

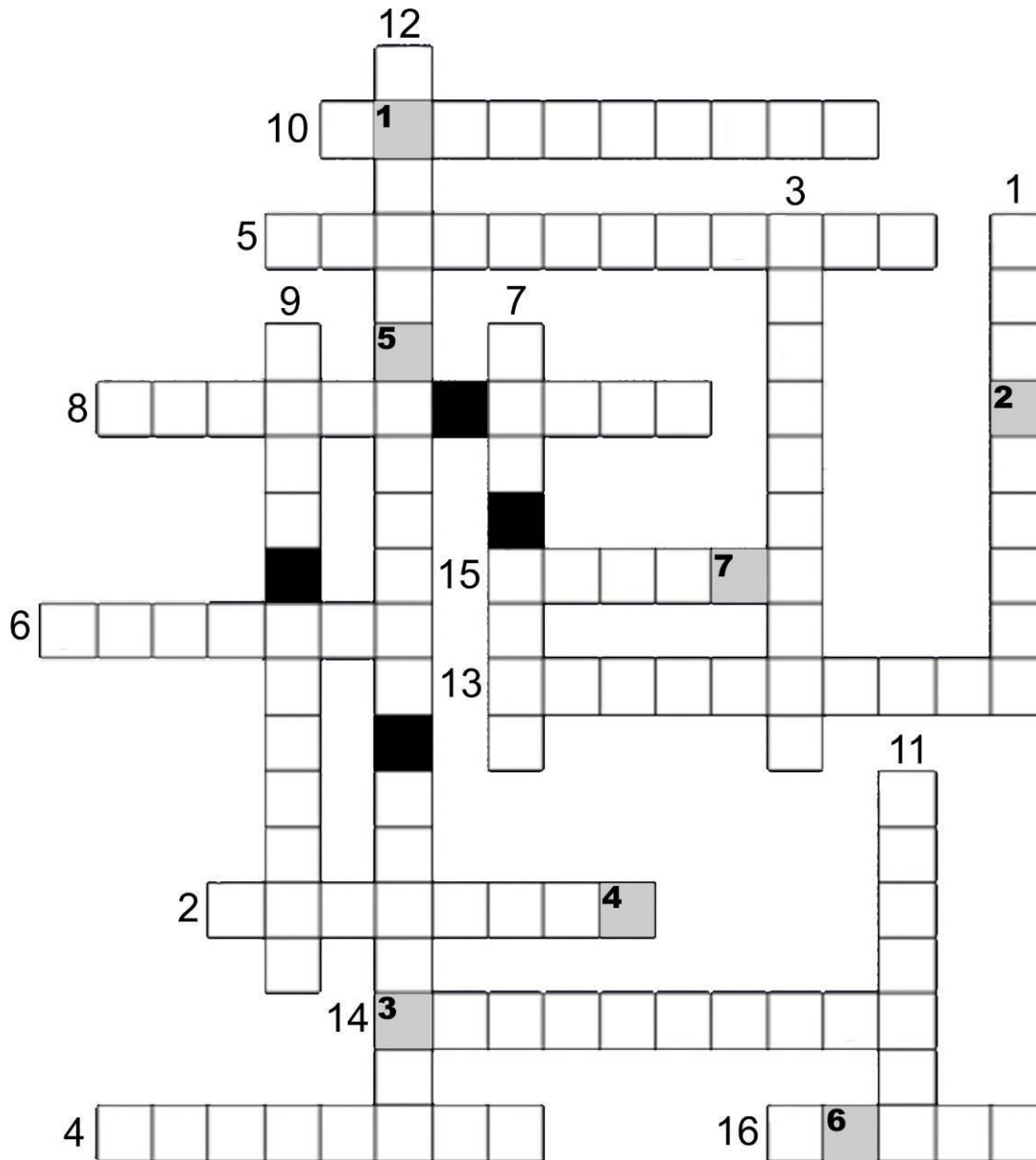
A: Flugzeugabsturz **B: Banküberfall** C: Diebe bei einem Juwelier

Am Berliner Hauptbahnhof kann Emil ein Gespräch zwischen zwei Männern hören. Dabei geht es um einen Banküberfall. (Vgl. Kapitel 6)

Kreuzworträtsel: Erich Kästner



„Emil und die Detektive“



„Emil und die Detektive“ wurde insgesamt schon

--	--	--	--

--	--	--

verfilmt!

INHALTSÜBERSICHT

1. Kapitel

Figuren: Emil Tischbein, Frau Tischbein

Emil Tischbein wohnt mit seiner Mutter, die als Friseurin arbeitet, in Neustadt. Emil und seine Mutter essen zu Abend. Im Anschluss bekommt Emil von ihr 140 Mark, weil er in Berlin seine Großmutter besuchen wird.

2. Kapitel

Figuren: Emil Tischbein, Frau Tischbein, Polizeiwachtmeister

Emil reist nach Berlin. Er wird von seiner Mutter zum Bahnhof begleitet. Emil sieht einen Polizisten. Die Mutter gibt Emil letzte Tipps, wie er in Berlin am schnellsten zu seiner Großmutter findet. Außerdem sagt sie, dass er nett zu seiner Cousine Pony sein soll. Schließlich steigt Emil in den Zug und seine Mutter beginnt zu weinen.

3. Kapitel

Figuren: Emil Tischbein, Herr Grundeis, weitere Männer

Emil sitzt im Zug nach Berlin. Er trifft auf einen Mann mit dem Namen Herr Grundeis. Herr Grundeis fällt vor allem wegen seines Hutes auf. Weil Emil mit dem Mann alleine im Zug sitzt, hat er Angst und versteckt sein Geld im Anzug. Schließlich freut sich Emil, als er sieht, dass Herr Grundeis einschläft. Emil möchte wach bleiben, schläft aber ebenfalls ein.

4. Kapitel

Figuren: Emil Tischbein

Emil hat einen Alptraum. Er träumt davon, dass der Zug verunglückt, da der Lokführer eingeschlafen ist. Außerdem träumt er, dass er von einem Polizisten verfolgt wird. Zu allem Übel träumt er zusätzlich, dass er vor Angst aus dem fahrenden Zug springt. Schließlich wacht Emil aus diesem Alptraum auf, da er sich plötzlich an das Geld seiner Mutter erinnert.

5. Kapitel

Figuren: Emil Tischbein, Herr Grundeis

Emil wacht auf und bemerkt, dass Herr Grundeis weg ist. Er tastet nach dem Geld und stellt fest, dass dieses nicht mehr da ist. Daraufhin beginnt Emil zu weinen, weil er sich schämt, dass das Geld seiner Mutter verloren ist. Emil möchte nicht die Polizei kontaktieren. Zunächst überlegt er, die Notbremse des Zugs zu ziehen. Dies tut er aber nicht. Emil ist der Meinung, dass Herr Grundeis das Geld seiner Mutter gestohlen hat und fasst den Entschluss, Herrn Grundeis zu verfolgen. Daher steigt Emil aus dem Zug aus und sucht den Mann mit dem Hut. Schließlich entdeckt Emil den Mann in Berlin und verfolgt diesen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Emil und die Detektive" von Kästner - Lesen und Verstehen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

